

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

TIP Wiener Stars, Teil 3 S. 1-2

>>> EMPFEHLUNGEN

Adidas Stay-High-Optionsschein S. 3

Brent-Öl Discount Call-Optionsschein S. 4

ATX-Zertifikate: OMV S. 5

Neuemissionen/Neu am Markt S. 6

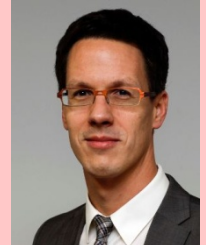
Z.AT-Musterdepot: +30,04 % S. 7

>>> MAGAZIN

News: Alibaba S. 8
ZFA-Monatsbericht August

Kommt die Jahresendrallye?

Interessante Parallelen sehen einige Börsianer derzeit zum Jahr 2010. Damals war – genau wie heute – in den ersten neun Monaten des Jahres mit Aktien kaum etwas zu verdienen. Von wenigen Ausnahmen abgesehen pendelten die Indizes ungefähr um ihren damaligen Jahresanfangsstand. Die Angst vor Staatspleiten der südeuropäischen Krisenländer Griechenland und Portugal bestimmte das Geschehen. Doch dann setzten die Märkte urplötzlich zur Rallye an. Der ATX schoss bis zum Jahresende 2010 um gut 20 Prozent nach oben. 2014 könnte ein ähnliches Szenario bevorstehen. Denn viele Fonds hinken – wie damals – hinter ihrer Benchmark her und stehen unter Performancedruck. Den Auslöser für eine Aufholjagd des ATX könnte eine weitere Entspannung der Ukraine-Krise liefern. Schließlich ist der Wiener Aktienmarkt wegen seines großen Osteuropa-Exposures überproportional von dem Konflikt betroffen.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

BNP PARIBAS

WIR SIND ZERTIFIKATE

Erneut Platz 1 im Bereich Hebelprodukte beim Zertifikate Award Austria 2014

www.bnpp.at

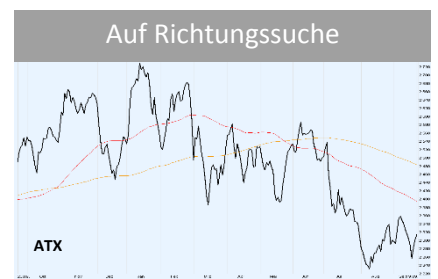
Österreich

Die Stars des Wiener Aktienmarkts (Teil 3)

Auch die Aktien von Do & Co, Flughafen Wien, der Österreichischen Post und Wolford schlagen sich weit besser als der Gesamtmarkt. Wie stellen Ihnen die aussichtsreichsten Zertifikate auf das Quartett vor.

Die sich eintrübende Konjunktur in der Eurozone hat auch in Österreich Spuren hinterlassen. Nach Einschätzung des **Wirtschaftsforschungsinstituts (Wifo)** war das heimische Wirtschaftswachstum im ersten Halbjahr „enttäuschend“. Im zweiten Quartal kletterte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Österreich gegenüber dem Vorquartal real nur um 0,2 Prozent. Zudem wurde der Anstieg des ersten Quartals, der zunächst ebenso hoch angenommen wurde, auf 0,1 Prozent nach unten revidiert.

Hauptgrund für die Schwäche ist der Export, dessen Anteil am österreichischen BIP bei rund 60 Prozent liegt. Zugleich belasteten die mauen Bruttoinvestitionen. Die Konjunkturflaute dürfte im dritten Quartal 2014 anhalten: Der Wifo-Frühindikator sank im August weiter. Daher hat das Institut seine Vorhersage für das BIP im Gesamtjahr von



Einen Teil der vorübergehenden Kursgewinne hat der ATX wieder abgegeben. Der Test der Unterstützung bei 2.280 Punkten verlief erfolgreich.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung. Sie stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzmarktinstrumenten oder Veranlagungen dar. Ein dem Kapitalmarktgesetz entsprechender und von der Finanzmarktaufsichtsbehörde gebilligter Prospekt (samt allfälliger ändernder oder ergänzender Angaben) ist bei der Österreichischen Kontrollbank AG als Meldestelle hinterlegt und auf der Website der Raiffeisen Centrobank AG (www.rcb.at/Wertpapierprospekte) abrufbar. Weitere Hinweise – siehe Prospekt. Stand: September 2014

4,15 % DIVIDENDENAKTIEN BONUS & SICHERHEIT

Raiffeisen Centrobank AG

STOXX GLOBAL SELECT DIVIDEND 100® 4,15 % JÄHRLICHER FIXZINSSATZ 5 JAHRE LAUFZEIT BARRIERE BEI 49 %
51 % SICHERHEITSPUFFER EMITTENTENRISIKO KEIN VERWALTUNGSENTGELT ZEICHNUNG BIS 15.10.2014

ISIN AT0000A19PLO
Weitere Informationen unter www.rcb.at oder unserer Produkt-Hotline, T: +43 (1) 515 20 - 484

1,4 auf 0,8 Prozent Plus gesenkt. Die Volkswirte der **Bank Austria** gehen sogar nur noch von einem BIP-Anstieg um 0,6 Prozent aus.

Dem widrigen Umfeld trotzen Unternehmen, die wie **Do & Co** auf wachstumsstarke Märkte fokussiert sind. Für das Cateringunternehmen zahlt sich der Fokus auf die Türkei aus. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014/15 stammten knapp 38 Prozent der Erlöse von dort. Zudem profitiert Do & Co von Übernahmen. Dank des Wachstumskurses eilt die Aktie von Hoch zu Hoch. Mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [AT0000A18C66 >>>](#)) der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** können Anleger mit einem Hebel von 3,1 auf eine Fortsetzung der Rallye spekulieren (siehe rechts).

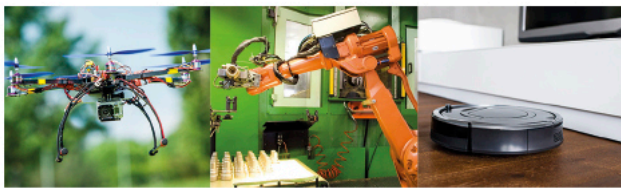
Auch die Österreichische Post schlägt sich im aktuellen Umfeld respektabel. Das Paketgeschäft wird vom boomenden Onlinehandel angetrieben und kann die Rückgänge im Briefgeschäft, in dem der Konzern jüngst eine Tarifierhöhung angekündigt hat, größtenteils wettmachen. Mit einem **Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A18RJ2 >>>](#)) der **Erste Group Bank** sichern sich Anleger die Chance auf eine Rendite von 8,6 Prozent. Dazu muss die Post-Aktie bis Ende Juni 2015 stets über 30,60 Euro notieren. Das entspricht einem Puffer von 19,6 Prozent.

Zu den Highflyern der vergangenen Jahre gehörte auch der Flughafen Wien. Die Gruppe konnte ihre Umsätze 2013 trotz des langen Winters, Krisen wie in Ägypten und Streiks bei Fluglinien weiter steigern. Im laufenden Jahr will der Flughafen die Ertragskraft erhöhen und die Verschuldung zurückführen. Nach der Rallye von 180 Prozent zwischen April 2012 und April 2014 befindet sich der Titel in einer ausgeprägten Konsolidierungsphase. Dieser können Anleger mit einem **Bonus-Zertifikat** der **RCB** (ISIN [AT0000A18AN0 >>>](#)) Rechnung tragen. Um die Rendite von 10,5 Prozent zu erzielen, muss die Aktie bis Jänner 2016 stets oberhalb von 55 Euro notieren.

Eine klassische Turnaround-Story ist Wolford: Dem Strumpf- und Wäschekonzern ist im ersten Quartal 2014/15 der Sprung in die schwarzen Zahlen gelungen. Dafür war zwar der Buchgewinn von 3,37 Mio. Euro aus dem Verkauf eines nicht-betriebsnotwendigen Grundstücks ausschlaggebend, aber auch ohne Sondereffekte verbesserte sich das Ergebnis deutlich. Damit zeichnet sich nach zwei Jahren Durststrecke ab, dass heuer das angestrebte Ziel eines operativen Gewinns erreicht werden kann. Geht die Rechnung auf, dürfte die Aktie höhere Kurse sehen. Mit einem **Turbo Long-Zertifikat** der **RCB** (ISIN [AT0000A0HRQ5 >>>](#)) sind Anleger mit einem moderaten Hebel von knapp 2,4 dabei.

CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Maschinen, die unseren Alltag **revolutionieren** könnten.
Setzen Sie auf die Zukunftsbranche Robotik.

Open End Index-Zertifikat auf den Robotics and Drones Index
WKN: **UBS0RD**

UBS Deutschland AG, Equity Derivatives
Hotline: 0800 800 0404 | Telefon: +49 (69) 1369-8989
E-Mail: invest@ubs.com | www.ubs.com/keyinvest

Wir werden nicht ruhen 

>TOP!PICK<

Produktprofil


Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt mit Knock-Out

Do & Co Turbo Long-Zertifikat

Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	AT0000A18C66 >>>
WKN	RCE918
Emissionsdatum	18.06.2014
Laufzeit	Open End
Kurs Basiswert	52,00 EUR
Basispreis	35,54 EUR
Knock-Out (K.-O.)	38,54 EUR
Abstand (K.-O.)	25,9 %
Hebel	3,13
KEST	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Börse Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung 

Geld-/Briefkurs 1,64/1,66 EUR

Kursziel 2,00 EUR

Stoppkurs 1,25 EUR

Chance 

Risiko 

Fazit: Spekulativ orientierte Anleger können mit dem Turbo Long-Zertifikat von der Raiffeisen Centrobank darauf setzen, dass die Rallye bei der Aktie von Do & Co weitergeht. Das Papier bildet Kursgewinne des Titels mit einem Hebel von 3,13 ab. Ein Kursanstieg der Aktie von beispielsweise zehn Prozent würde bei dem Turbo Long also in einen Gewinn von rund 31,3 Prozent münden. Die Knock-Out-Schwelle, bei der das Zertifikat ausgestoppt wird und verfällt, liegt bei 38,54 Euro. Diese Marke liegt fast 26 Prozent vom aktuellen Kurs der Do & Co-Aktie entfernt. So niedrig notierten die Anteilscheine zuletzt im April dieses Jahres.

Outperformer



Die Aktie von Do & Co hat den ATX zuletzt weit hinter sich gelassen. Während der Wiener Leitindex in den vergangenen zwölf Monaten rund sieben Prozent verloren hat, konnten die Do & Co-Papiere um rund 57 Prozent zulegen. Der Aufwärtstrend des Titels, der bereits Ende 2009 begonnen hatte, ist beeindruckend. Kostete eine Aktie damals weniger als zehn Euro, notiert sie heute über der 50-Euro-Marke. Als wichtige Unterstützung fungiert die 200-Tage-Linie, die derzeit bei circa 43 Euro verläuft. Noch ein Stück darunter, bei 38,54 Euro, liegt die Knock-Out-Marke des Turbo Long-Zertifikats. Neues Kurspotenzial eröffnet sich bei einem Sprung über 55 Euro.

Geldanlage mit Zukunft!



16. – 17.10.2014
Messe Wien
Congress Center

Do bis Fr 9 – 19 Uhr
U2: Messe-Prater
www.gewinn-messe.at

Adidas Stay-High-Optionsschein

Hedgefonds sorgen für Bewegung

Nach dem Kursverfall infolge der Gewinnwarnung vor knapp zwei Monaten ist die Adidas-Aktie auf Erholungskurs gegangen. Ein Stay-High-Optionsschein birgt ein hervorragendes Chance-Risiko-Verhältnis.

Es ist noch keine zwei Monate her, als Adidas-Chef Herbert Hainer die Aktionäre des Sportartikelkonzerns mit einer überraschenden Gewinnwarnung vergrault hat. Als Grund nannte der Manager Probleme in der Golfsparte und zunehmende Schwierigkeiten im für den Konzern wichtigen Russland-Geschäft – Stichwort Ukraine-Krise. Das Pikante daran: Nur wenige Wochen zuvor hatte Hainer über die guten Geschäfte im Zusammenhang mit der Fußballweltmeisterschaft gejubelt. Entsprechend nahmen Börsianer dem Manager den plötzlichen Schwenk übel: Die Aktie brach innerhalb von zwei Tagen um mehr als 20 Prozent ein. Verglichen mit dem Anfang Januar markierten Rekordhoch türmten sich die Verluste in der Spitze sogar auf mehr als 40 Prozent.

Der Druck auf Hainer nimmt zu: Denn wie das deutsche „Manager Magazin“ vor wenigen Tagen berichtete, erwägen milliardenschwere und als aggressiv geltende angelsächsische Finanzinvestoren einen Einstieg bei Adidas. Ihr Ziel sei ein radikaler Kurswechsel bei dem Unternehmen. Sie fordern den Angaben zufolge sogar eine Ablösung des erfolgsverwöhnten Managers, den sie für die jüngsten Probleme des Sportartiklers verantwortlich machen.

Bei Börsianern kommen die Spekulationen gut an. Sie versprechen sich von einem möglichen Einstieg der Hedgefonds Kursimpulse. Daher konnte sich die Adidas-Aktie deutlich erholen. Gegenüber dem Tief von gut 54 Euro ging es bis dato um fast 15 Prozent nach oben. Nun ist es zunehmend unwahrscheinlich, dass der Titel in den kommenden Wochen und Monaten neue Tiefs sieht. Daher versprechen **Stay-High-Optionsscheine** große Chancen. Ein bis Dezember 2014 laufendes Papier (ISIN [DE000SG52ND2 >>>](#)) generiert eine Rendite von 28,7 Prozent, wenn die Adidas-Aktie stets über 54 Euro notiert. Diese Marke liegt knapp unter dem im August markierten Jahrestief. Somit ist der exotische Optionsschein ideal für das skizzierte Szenario geeignet.

CHRISTIAN SCHEID

Für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Deutsche Bank
db-X markets



Mit festem Hebel Gold & Silber folgen
Faktor-Zertifikate für trendstarke Marktphasen

- Wahl zwischen verschiedenen Hebeln, Long oder Short
- Kein Basispreis, keine Laufzeitbegrenzung



Faktor-Zertifikate

[Hier informieren!](#)

Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.dbxmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, db-X markets, Große Gallusstraße 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria Hebelprodukt mit Knock-Out	
Adidas Stay-High-Optionsschein	
Emittent	Société Générale
ISIN	DE000SG52ND2 >>>
WKN	SG52ND
Emissionstag	19.12.2014
Bewertungstag	Open End
Kurs Basiswert	62,12 EUR
Knock-Out (K.-O.)	54,00 EUR
Abstand K.-O.	13,1 %
Max. Rückzahlung	10,00 EUR
Max. Rendite	28,7 % (137,5 % p.a.)
KESt	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung +

Geld-/Brieffkurs 7,57 / 7,77 EUR

Kursziel 10,00 EUR

Stoppkurs 5,50 EUR

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩⑪

Fazit: Bei dem Stay-High-Optionsschein auf die Adidas-Aktie von der Société Générale müssen Anleger auf eine wichtige Kursmarke achten: Sofern der Basiswert bis zum Ende der Laufzeit am 19. Dezember 2014 stets oberhalb von 54,00 Euro bleibt, wirft der Schein die Maximalrendite von 28,7 Prozent ab. Der Abstand zur Barriere liegt auf aktueller Kursbasis bei 13,1 Prozent. Gelingt das Unterfangen nicht, verfällt der Optionsschein praktisch wertlos. Gegen ein solches Szenario sollten sich Anleger mit einem Stoppkurs wappnen. Wir nehmen den exotischen Optionsschein als spekulative Beimischung in unser Musterdepot auf (siehe [Seite 7 >>>](#)).

Erholung nach dem Ausverkauf



Die Adidas-Aktie konnte sich zuletzt deutlich erholen. Gegenüber dem Tief von gut 54 Euro ging es bis dato um fast 15 Prozent nach oben. Der nächste Widerstand liegt bei rund 64 Euro – die Marke, bei der der Handel nach der Gewinnwarnung wieder einsetzte. Anschließend könnte es bis rund 70 Euro nach oben gehen. Damit hätte die Aktie das Gap von Ende Juli wieder geschlossen.

Öl Discount Call-Optionschein

OPEC signalisiert Handlungsbereitschaft

Mehrere Faktoren sprechen für ein Ende der Talfahrt der Ölpreise. Anleger bringen sich mit einem Discount Call in Stellung. Der legt auch dann deutlich zu, wenn Öl weiter am Boden bleibt.

Es ist schon verrückt: Trotz der vielen Krisen ist der Brent-Ölpreis gegenüber dem im Juni markierten Jahreshoch von knapp 115 Dollar je Barrel bis auf gut 97 Dollar abgerutscht. Eigentlich würde man die gegenteilige Kursreaktion erwarten. Schließlich sind vor allem ölfreiche Regionen von den Unruhen betroffen. Doch Öl ist derzeit in Hülle und Fülle vorhanden. Allein die libysche Ölproduktion hat sich gegenüber den im Mai verzeichneten Tiefständen um das Vierfache erhöht. Mehr Angebot wurde auch aus anderen Mitgliedstaaten der Organisation erdölexportierender Länder (OPEC) gemeldet, darunter Saudi-Arabien, Angola und Nigeria.

Allzu lange dürfte sich die OPEC den Preisverfall nicht mehr ansehen. Der Ende des Jahres scheidende OPEC-Generalsekretär El-Badri äußerte vor wenigen Tagen die Einschätzung, dass die OPEC ihre Produktion im kommenden Jahr um 500.000 Barrel täglich senken wird, um das Gleichgewicht am globalen Ölmarkt herzustellen. Vielleicht wird eine Angebotsverknappung auch schon auf dem nächsten OPEC-Treffen am 27. November beschlossen. Zudem sprechen saisonale Faktoren für eine Preiserholung im Herbst. Kurzfristig dürften auch der schwächere Dollar, neue Unruhen in Libyen und die Gefahr eines Streiks im nigerianischen Ölunternehmen NPPC ihren Teil zu einer Stabilisierung des Ölpreises beitragen.

In diesem Szenario bergen Capped Calls ein gutes Chance-Risiko-Verhältnis. Diese Papiere werden mit Rabatt gekauft und beinhalten dadurch deutlich weniger Risiken als klassische Optionsscheine. Ein **Discount Call** (ISIN [DE000CB8P3Y7 >>>](#)) der **Commerzbank** spielt seine volle Stärke aus, wenn sich der Ölpreis zumindest auf dem aktuellen Niveau um 98 Dollar halten kann. Konkret wirft das Papier eine Maximalrendite von 20,1 Prozent ab, wenn der Ölpreis am Laufzeitende Anfang Februar 2015 mindestens bei 95 Dollar steht. Je Schein gibt es dann maximal fünf Dollar zurück. Durch die anschließende Umrechnung in Euro kann sich die Maximalrendite noch ändern.

CHRISTIAN SCHEIDT

Für mehr Infos Anzeige klicken >>>

produkte.erstegroup.com/newsletter

Erste Group Investment News



Jetzt abonnieren!

Kostenlos alle 14 Tage neu:
 - wesentliche Marktinformationen
 - interessante Anlagetipps
 - aktuelle Analystenmeinungen



Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria	
Hebelprodukt mit Knock-Out	
Öl Discount Call-Optionschein	
Emittent	Commerzbank
ISIN	DE000CB8P3Y7 >>>
WKN	CB8P3Y
Bewertungstag	09.02.2015
Basispreis (BP)	90,00 USD
Cap	95,00 USD
Kurs Basiswert	98,16 USD
Abstand BP/Cap	8,3 %/3,2 %
Ratio	1,0
Max. Rendite	20,1 % (59,7 % p.a.)
KESst	Ja (25 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung ↻ + +

Geld-/Brieffkurs 3,16 / 3,23 EUR

Kursziel 3,88 EUR

Stoppkurs 2,50 EUR

Chance ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Risiko ①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

Fazit: Mit dem Öl Discount Call-Optionschein setzen Anleger darauf, dass der Ölpreis allmählich einen Boden findet. Das Papier generiert den maximalen Ertrag von 20,1 Prozent, wenn Brent am 9. Februar 2015 mindestens bei 95 Dollar je Fass steht. Je nach Euro-Dollar-Wechselkurs kann die Rendite auch darüber oder darunter liegen. Für jeden US-Cent, den Brent am Schluss unter dem Cap von 95 Dollar notiert, wird vom maximalen Rückzahlungsbetrag von fünf Dollar ein US-Cent abgezogen. Wertlos verfällt das Papier bei einem Brent-Preis von 90 Dollar oder weniger. Wir nehmen das Papier in unser Musterdepot auf (siehe Seite 7 >>>).



Der Preis für Öl der Nordseesorte Brent ist im August aus seiner von 104 bis 115 Dollar verlaufenden Seitwärtsspanne nach unten herausgefallen. Anschließend ging es weiter nach unten. Der Talfahrt hielt auch die Unterstützungszone um 98/100 Dollar nicht stand: Sie stoppte erst bei knapp über 97 Dollar. In den vergangenen Tagen konnte sich die Notiz ein wenig stabilisieren.

Serie ATX-Zertifikate: OMV

Wie tief denn noch?

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Aktien vor. Heute: OMV

Mit einem Kursverlust von knapp 20 Prozent gehört die OMV-Aktie im laufenden Jahr zu den größten Verlierern im ATX. Da der Titel mit 11,4 Prozent eines der Schwergewichte ist, hat er den gesamten Leitindex mit nach unten gezogen. Als wäre das nicht genug, brodelt es nun auch noch innerhalb des Konzerns: Zwischen Management und Aufsichtsräten ist ein Streit über die weitere Strategie entbrannt. Der für Exploration und Produktion zuständige **Vorstand Jaap Huijskes** wirft bereits das Handtuch: Statt seinen Vertrag bis Ende September 2018 zu erfüllen, wird er das Unternehmen bereits im ersten Halbjahr 2016 verlassen.

Insider vermuten, dass der Staatsfonds von **Abu Dhabi (IPIC)**, der seinen 24,9-prozentigen Anteil an der OMV mit der **Staatsholding ÖIAG** syndiziert hat, **Vorstandschef Gerhard Roiss** loswerden will – angeblich, weil die Gesellschaft bei der Konzentration auf die Exploration, den wichtigsten Gewinnbringer des Konzerns, eine zu riskante Strategie fahre. An der Börse haben die Querelen interessanterweise zu Kursgewinnen geführt. Anleger scheinen froh darüber zu sein, dass endlich etwas passiert. Nun könnten weitere Investoren auf den sehr günstig bewerteten Titel aufmerksam werden. Bereits Anfang September hatten die Analysten von **Goldman Sachs** im Rahmen einer Branchenanalyse betont, dass sie die Unterbewertung für übertrieben halten und Aufwärtspotenzial für die Aktie sehen. Daher wurde das Votum von „Sell“ auf „Buy“ angehoben. Das Kursziel lautet 35 Euro.

Wer der Empfehlung in Z.AT Ausgabe [10.2014 >>>](#) gefolgt ist, und das **Mini Future Bear-Zertifikat** (ISIN [DE000HYOYLW3 >>>](#)) von UniCredit onemarkets gekauft hat, konnte überproportional von den Kursverlusten der Aktie profitieren. Das Papier hat um rund 13 Prozent zugelegt. Wir empfehlen nun Gewinnmitnahmen. Weiterhin interessant bleibt das ebenfalls in Ausgabe 10.2014 vorgestellte **Discount-Zertifikat** (ISIN [DE000HY3SAV4 >>>](#)) von UniCredit onemarkets. Das Rabatt-Papier bietet bei einer Restlaufzeit von rund neun Monaten die Chance auf eine Rendite von 8,5 Prozent. Dazu muss die OMV-Aktie im Juni 2015 mindestens bei 28 Euro – also ungefähr auf dem aktuellen Niveau – stehen.

Spekulativ orientierte Anleger können mittels eines **Mini Future Bull-Zertifikats** (ISIN [DE000HV71MD6 >>>](#)) von UniCredit onemarkets auf eine Kurswende bei OMV-Aktie setzen. Das Papier hebelt Kursgewinne der Aktie mit dem Faktor 3,4. Da der Mechanismus auch umgekehrt wirkt, empfiehlt es sich, nach dem Einstieg einen Stoppkurs zu setzen.

CHRISTIAN SCHEID

wiener borse.at

OMV



Charttechnisch ist eine Wende der OMV-Aktie nicht in Sicht. Gegenbewegungen bis 30 Euro sind aber möglich. Bei 27 Euro ist eine Unterstützung.

Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Mini Future Bull-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HV71MD6 >>>
Bewertungstag	Open End
Markterwartung	👉
Basispreis / K.-O.	19,68 EUR / 21,20 EUR
Hebel / Abst. K.-O.	3,4 / 23,9 %
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🔴🟠🟡🟢

Produkt 2	Discount-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HY3SAV4 >>>
Bewertungstag	18.06.2015
Markterwartung	👈
Cap / Discount	28,00 EUR / 13,8 %
Max. Rendite	6,1 % (5,5 % p.a.)
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🔴🟠🟡🟢

Eckdaten OMV

Geschäftsfeld	Öl- und Gas
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1956
Umsatz 2013	42,42 Mrd. EUR
Mitarbeiter	Rund 27.000

Kurzporträt

OMV ist der größte börsennotierte Industrie-konzern Österreichs. Im Bereich Exploration und Produktion ist OMV in den zwei Kernländern Rumänien und Österreich aktiv und hält ein ausgewogenes internationales Portfolio. Die Tagesproduktion belief sich 2013 auf rund 288.000 Öl-Äquivalente (boe). Im Bereich Raffinerien und Marketing verfügt OMV über eine jährliche Raffineriekapazität von 17,4 Mio. Tonnen und über rund 4.200 Tankstellen in elf Ländern inklusive Türkei.









Bild: OMV AG

Neuemission: Gold/Öl Bonus-Zertifikat 3 (Raiffeisen Centrobank)

Schwarz-goldene Gewinn-Kombination






Gold und Öl gehörten im bisherigen Jahresverlauf nicht gerade zu den Anlegerlieblingen. Auch bei Neuengagements kann ein gewisser Puffer für Kursverluste nicht schaden. Da kommt das **Gold/Öl Bonus-Zertifikat 3** (ISIN [AT0000A19LU0 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank** gerade recht. Zum Laufzeitende im Oktober 2017 bekommen Anleger einen Bonus von 1.185 Euro pro Zertifikat, wenn die Kurse von Brent-Öl und von Gold während der Laufzeit stets über 70 Prozent des Startwerts notierten. Unter Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags errechnet sich eine mögliche jährliche Rendite von gut 5,1 Prozent p.a. Wird die Barriere berührt oder unterschritten, wird der Bonusmechanismus außer Kraft gesetzt. In diesem Fall erfolgt die Rückzahlung entsprechend der Wertentwicklung jenes Basiswerts, der die geringere Performance aufweist („Worst of“-Mechanismus). Aufgrund des Risikos sollten hier nur Anleger investieren, die davon ausgehen, dass weder Gold noch Öl in den kommenden drei Jahren ausgehend vom aktuellen Niveau 30 Prozent oder mehr verlieren können. Wir raten zur Zeichnung! **Weitere Informationen zum Gold/Öl Bonus-Zertifikat 3 erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter www.rcb.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Gold/Öl Bonus-Zertifikat 3	
Emittent	Raiffeisen Centrobank (RCB)
ISIN / WKN	AT0000A19LU0 >>> /RC0AJH
Emissionsdatum	14.10.2014
Laufzeit	16.10.2017
Basiswerte	Gold (Kassa), Brent-Öl (Future)
Markterwartung	 + 
Bonus/Barriere	18,5 % / 70,00 %
Ausgabepreis	102,00 % (inkl. 2,00 % Agio)
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
 Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

Neu am Markt: Nasdaq Internet Index-Zertifikat (Société Générale)

(Fast) das ganze World Wide Web im Paket

Kaum zu glauben: Zertifikate-Anleger hatten bislang kaum Möglichkeiten, breit gestreut in die Aktien der weltweit größten Internetkonzerne zu investieren. Dem Investitionsnotstand bereitet nun die Société Générale ein Ende. Denn die Franzosen haben vor wenigen Tagen den **Nasdaq Internet Index** investierbar gemacht. Das Auswahlbarometer setzt sich aus den Internetaktien zusammen, die an den US-Hauptbörsen gelistet sind. Aktuell umfasst das Auswahlbarometer 97 Papiere mit den Schwergewichten **Facebook, Amazon, Google** und **Priceline**. Auch der Alibaba-Großaktionär **Yahoo** ist mit von der Partie. Die Zusammensetzung wird vierteljährlich überprüft. Das Maximalgewicht darf acht Prozent nicht übersteigen. Von den zwei Varianten sollten Anleger den nicht-währungsgesicherten Tracker bevorzugen (ISIN [DE000SG54870 >>>](#)). **Weitere Informationen zum Zertifikat auf den Nasdaq Internet erhalten Sie unter www.sg-zertifikate.at >>>**.

Z.AT // Urteil 	
Nasdaq Internet Index-Zertifikat	
Emittent	Société Générale
ISIN/WKN	DE000SG54870 >>> / SG5487
Emissionsdatum	10.09.2014
Laufzeit	Open End
Gebühren	0,5 % p.a.
Dividenden	Nein
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	31,84/31,92 EUR
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (25 %)
 Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Schalten Sie einen Gang höher!

Mehr Power für Ihr Depot mit Discount-Optionsscheinen.

In seitwärts tendierenden Märkten ist mit klassischen Optionsscheinen nur schwer Geld zu verdienen. Eine Alternative bieten Discount-Optionsscheine. Bei diesen verzichten Sie auf die volle Kurschance eines klassischen Optionsscheins, erhalten dafür im Gegenzug aber einen „Preisnachlass“ (Discount) beim Kauf.

[Mehr erfahren Sie hier...](#)

COMMERZBANK 
 Die Bank an Ihrer Seite



Der Nasdaq Internet Index startete am 27. November 2007 mit einer Basis von 150 Punkten. Zu Jahresbeginn 2014 notierte das Auswahlbarometer bei gut 394 Punkten, stieg zum 6. März auf knapp 434 Punkte, um am 8. Mai auf sein bisheriges Jahrestief von gut 345 Punkten zu fallen. Aktuell notiert der Index ein paar Prozent unter dem Allzeithoch. Der Nasdaq Internet ist ein nach Marktkapitalisierung gewichteter Index, der die Wertentwicklung der 97 größten und liquidesten im Internet tätigen und am Nasdaq Stock Market, der New York Stock Exchange (NYSE) oder der NYSE Amex gelisteten Unternehmen beinhaltet. Der Index enthält zu rund 60 Prozent Technologiefirmen, der Rest entfällt auf Consumer Services.

Z.AT-Musterdepot

Mit zwei Neuaufnahmen gegen die Kursverluste

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Akt. Kurs ¹	Stoppkurs ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
ATX Top Dividend Zertifikat	DE000CZ35F92	Coba	10,74	10,38	9,25 (Frankfurt)	1.000	10.380	7,98%	-3,35%	
Apple Mini Long-Zertifikat	DE000CF1XDW8	Citi	8,75	25,02	18,90 (Frankfurt)	200	5.004	3,85%	+185,94%	
NYSE Arca Gold Bugs	DE000SG0HGQ9	SocGen	15,08	13,05	12,90 (Frankfurt)	600	7.830	6,02%	-13,43%	
Tel. Austria Capped-Bonus	AT0000A14DB8	RCB	6,39	6,64	5,95 (Frankfurt)	2.000	13.280	10,21%	+3,91%	
3D Systems Discount	DE000CB64V86	Coba	43,71	44,70	36,90 (Frankfurt)	225	10.058	7,73%	+2,26%	
Facebook Discount	DE000VZ05Y27	Vontobel	33,02	38,94	28,90 (Frankfurt)	300	11.682	8,98%	+17,93%	
Gold Stay-High-OS	DE000SG5LYZ4	SocGen	8,28	7,53	6,95 (Frankfurt)	1.000	7.530	5,79%	-9,06%	
ES50 Discount-Call	DE000HY4H4B8	UniCredit	1,80	1,97	1,39 (Frankfurt)	4.000	7.880	6,06%	+9,44%	
Nikkei 225-Inline-OS	DE000SG5LVM8	SocGen	7,50	6,11	5,25 (Frankfurt)	800	4.888	3,76%	-18,53%	
AMAG Turbo-Long-Zertifikat	AT0000A18C58	RCB	0,56	0,43	0,30 (Frankfurt)	5.000	2.150	1,65%	-23,21%	
							Wert	80.682	62,04%	
							Cash	49.361	37,96%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Gesamtdepot	130.043	100,00%	+30,04%
1) in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps										
Tabelle sortiert nach Kaufdatum							+0,00 % (seit 1.1.14)	(seit Start 10.05.10)		
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K Adidas Stay-High-OS	DE000SG52ND2	SocGen	8,00	7,77	Frankfurt	800	30.09.14			
K Öl Discount Call	DE000CB8P3Y7	Coba	3,25	3,23	Frankfurt	2.000	30.09.14			

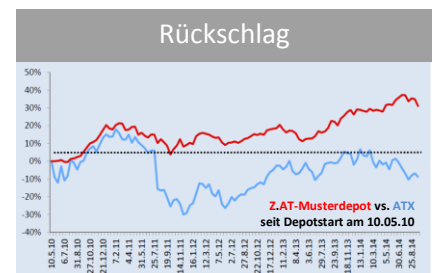
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung

Aktuelle Entwicklungen/Neuaufnahmen

Auch in den vergangenen zwei Wochen überwogen bei unserem Depot die Minuszeichen. Zuerst stoppte es den **Brent-Öl Inliner** (ISIN [DE000SG5L363](#) >>>) von **Société Générale** (SocGen) aus. Anders als erwartet ist Brent deutlich unter die Marke von 100 Dollar je Barrel gefallen. Diesem Druck hielt der Inliner, dessen K.-O.-Levels bei 95 Dollar und 120 Dollar liegen, nicht stand. Auf Basis des Verkaufskurses von 4,75 Euro entstand ein Minus von 26,4 Prozent. Größere Kursverluste mussten wir zudem beim **NYSE Arca Gold Bugs Index-Zertifikat** (ISIN [DE000SG0HGQ9](#) >>>), beim **Nikkei 225-Inliner** (ISIN [DE000SG5LVM8](#) >>>) und beim **AMAG Turbo-Long** (ISIN [AT0000A18C58](#) >>>) verkräften. Zwei neue Papiere sollen für frischen Schwung sorgen: Mit einem **Discount Call** (ISIN [DE000CB8P3Y7](#) >>>) von der **Commerzbank**

setzen wir darauf, dass der Ölpreis nun einen Boden gefunden hat (siehe Seite 4 >>>). Zweiter Neuzugang ist ein **Adidas Stay-High-Schein** (ISIN [DE000SG52ND2](#) >>>) von **SocGen** (siehe Seite 3 >>>). Zum Depot: www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.

Erstmals seit Monaten fällt unser Depot deutlich zurück.



Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria-Magazin** oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

wikifolio der Woche

Wachstum mit 1 Aktie long/short

wikifolio-Trader Christian Scheid konzentriert sich im Rahmen seiner Handelsidee „Wachstum mit 1 Aktie long/short“ auf einen einzigen Wert der in das Portfolio aufgenommen wird. Neben Einzelaktien kann auch in Hebelprodukte investiert werden, insbesondere um Short-Chancen zu nutzen.

Performance seit Nov 2013 **+514,74%**

Größter Verlust (bisher) **16,85%**

Summe Investitionen **€ 2.139.142,28**

Wikifolio Financial Technologies GmbH, Treustraße 29, 1200 Wien, Österreich, und Agrippinawerft 22, 50678 Köln, Deutschland. Jedes Investment in Wertpapiere und andere Anlageformen ist mit diversen Risiken behaftet. Es wird ausdrücklich auf die Risikofaktoren in den jeweiligen Endgültigen Bedingungen und dem Basisprospekt nebst Nachträgen der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft auf www.wikifolio.com und www.is-1e.de hingewiesen. Die Performance der jeweiligen wikifolio Indexzertifikate bezieht sich auf eine vergangene Wertentwicklung. Von dieser kann nicht auf die künftige Wertentwicklung geschlossen werden. Stand: 22.09.2014

www.wikifolio.com
Gemeinsam besser investieren.

+++ NEWS +++ NEWS +++

Alibaba: Viele Zertifikate

Das Alibaba-IPO erreichte gigantische Ausmaße. Nachdem der chinesische Internetkonzern das obere Ende der Preisspanne für seine Aktien von 66 Dollar auf 68 Dollar angehoben hatte, wurden die Papiere schließlich zum Maximalbetrag zugeteilt. Inklusive Mehrzuteilungsoption erreichte das IPO ein Emissionsvolumen von 25 Mrd. Dollar – der größte Börsengang aller Zeiten. Am ersten Handelstag ist die Aktie bis auf fast 94 Dollar nach oben geschossen. Damit war der Konzern satte 231 Mrd. Dollar wert. Ob auf diesem Niveau noch Potenzial besteht, ist unter Analysten umstritten. Auch Zertifikate-Anleger können sich in Stellung bringen. Bei Redaktionsschluss hatten acht Banken 883 verschiedene Produkte auf die Alibaba-Aktie emittiert. Die Palette reicht von klassischen **Optionsscheinen**, über **Turbos** bis hin zu **Discountern**. Wegen der hohen Volatilität des Basiswerts sollten sich den Hebelprodukten nur erfahrene Anleger widmen. Vergleichsweise konservativ kommt ein **Discounter** (ISIN [DE000CR3THQ1](#) >>>) von der **Commerzbank** daher. Der Cap liegt mit 80 Dollar klar unter der aktuellen Notiz. Dennoch ist mit dem bis Juni 2015 laufenden Papier eine Maximalrendite von 7,6 Prozent drin.

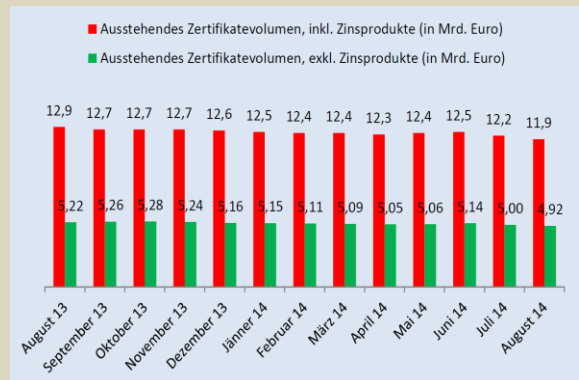
Niedrige Zinsen belasten Zertifikatemarkt

Der **österreichische Zertifikatemarkt** hat im August 2,1 Prozent an Volumen verloren. Der Open Interest lag Ende des Monats bei 11,9 Mrd. Euro (siehe Grafik rote Säulen). Das haben die neuesten Berechnungen des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** ergeben, in den die führenden Emittenten Österreichs – **Raiffeisen Centrobank, Volksbank AG, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria** und **Royal Bank of Scotland** – vereint sind. Ursache dafür ist in erster Linie der Umstand, dass aufgrund des niedrigen Zinsniveaus auslaufende Garantiezertifikate in geringem Ausmaß durch Neuemissionen ersetzt werden. Da Garantiezertifikate in Österreich traditionell den größten Anteil am Zertifikatemarkt haben, wirkt sich der Rückgang in dieser Kategorie auf das Gesamtvolumen merklich aus.

Der **Open Interest exklusive Zinsprodukte** hat analog zur Gesamtmarktentwicklung um 1,7 Prozent auf 4,92 Mrd. Euro verloren (siehe Grafik grüne Säulen). Der preisbereinigte Rückgang dieser Kategorie beträgt 0,9 Prozent. Ebenfalls bergab ging es beim Handelsvolumen, und zwar um 16,3 Prozent. Somit wurden im August Zertifikate im Wert von 166,3 Mio. Euro gehandelt. **Zum vollständigen Bericht gelangen Sie hier: www.zertifikateforum.at >>>.**



Im August war der österreichischen Zertifikatemarkt erneut leicht rückläufig.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Folgen Sie den **BÖRSEN-&FINANZ-EXPERTEN** auf **GUIDANTS!**

Stream Stefan Risse

- Wählen Sie Ihre Finanzmarkt-Spezialisten (2)
- Lesen Sie nur, was Sie interessiert (1)
- Verpassen Sie keinen neuen Kommentar (1)
- Reagieren Sie in Echtzeit (3)
- Kostenlos

www.guidants.com/experten **Guidants**

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Profil Investor Medien GmbH
 Postanschrift: Jakob-Riedinger-Str. 4, D-97074 Würzburg
 circa 6.000 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten derselben oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.